



FRIEDRICH BINDER



HENRY STAHLHUT

DIE FRAGWÜRDIGKEIT DES VORTEILS

Die Wirtschaft krankt daran, daß in ihr zu viele einen Vorteil suchen, statt den Verdienst.

Fast alle wollen mehr nehmen als sie geben. Sie vergaßen, daß dieses im allgemeinen nicht möglich und im besonderen nicht ehrlich ist.

Verdienst wird erworben, Vorteil erschwindelt.

Alle Vorteile gelten nicht. Denn der Vorteil des einen kann immer nur der Nachteil des anderen sein.

Ein Vorteil ist immer unangemessen. Darum ist jeder Vorteil fragwürdig.

Aus der Unangemessenheit des Vorteils ergeben sich seine schlimmen sozialen und wirtschaftlichen Folgen, deren Rückwirkungen nicht ausbleiben.

Die Rückwirkungen eines Vorteils müssen seinem Inhaber zum Nachteil werden. Am Ende wiegt der Nachteil schwerer, als der Vorteil heben kann.

Wer seinen Vorteil sucht, muß danach trachten, daß er den anderen »mit List und Tücke« in Nachteil bringt. Dieses Streben gibt im allgemeinen dem Wirtschaftsleben eine unehrliche Tendenz.

Liebe deinen Nächsten wie dein Geld!

Die ehrliche Ablehnung eines Vorteils trägt Vertrauen ein, und Vertrauen ist immer ein Gewinn.

Wenn die Wirtschaft eines Volkes gesunden soll, muß ihre Tendenz ehrlich sein, und jeder einzelne in ihr sozial für ein vertrauenswürdiges Verhalten sorgen.